



Eine solche Bescheerung.

Von W. Herbert.

Die Kloden wehten dicht durch die Alle. In den tiefen Schneefur-

Sobald die junge Brut den Fremden zwischen den Bäumen herankommen sah,

So schrien, winkelten und hüpfen sie um ihn herum, daß er hätte lachen müssen,

Der Spender dieses unverhofften Reichthums war etwa hundert Schritte weiter die Alle hinaus geflohen geblieben

„Stasi, seine alte Haushälterin, schützelte den Kopf, wie er mit den schneefarbenen

„Stasi!“ murmelte er. „Es muß gehen!“



Was tust so wunderbarer Klang, So feierlich Geläute?

Was schlägt du, Herz, so lebhaft laut Und ruhest du nicht ein?



„D.“ flüsterte sie, „die ist viel zu theuer!“

„Aber er hatte das heimliche Aufleuchten ihrer Augen wohl gesehen.“

„Aber er hatte das heimliche Aufleuchten ihrer Augen wohl gesehen.“

„Aber er hatte das heimliche Aufleuchten ihrer Augen wohl gesehen.“

„Aber er hatte das heimliche Aufleuchten ihrer Augen wohl gesehen.“

„Aber er hatte das heimliche Aufleuchten ihrer Augen wohl gesehen.“

„Aber er hatte das heimliche Aufleuchten ihrer Augen wohl gesehen.“

„Aber er hatte das heimliche Aufleuchten ihrer Augen wohl gesehen.“

„Aber er hatte das heimliche Aufleuchten ihrer Augen wohl gesehen.“

„Aber er hatte das heimliche Aufleuchten ihrer Augen wohl gesehen.“

„Aber er hatte das heimliche Aufleuchten ihrer Augen wohl gesehen.“

„Aber er hatte das heimliche Aufleuchten ihrer Augen wohl gesehen.“

„Aber er hatte das heimliche Aufleuchten ihrer Augen wohl gesehen.“

„Aber er hatte das heimliche Aufleuchten ihrer Augen wohl gesehen.“

„Aber er hatte das heimliche Aufleuchten ihrer Augen wohl gesehen.“

„Aber er hatte das heimliche Aufleuchten ihrer Augen wohl gesehen.“

„Aber er hatte das heimliche Aufleuchten ihrer Augen wohl gesehen.“

„Aber er hatte das heimliche Aufleuchten ihrer Augen wohl gesehen.“



„D.“ flüsterte sie, „die ist viel zu theuer!“

„Aber er hatte das heimliche Aufleuchten ihrer Augen wohl gesehen.“



„D.“ flüsterte sie, „die ist viel zu theuer!“

„Aber er hatte das heimliche Aufleuchten ihrer Augen wohl gesehen.“

„Aber er hatte das heimliche Aufleuchten ihrer Augen wohl gesehen.“

„Aber er hatte das heimliche Aufleuchten ihrer Augen wohl gesehen.“

„Aber er hatte das heimliche Aufleuchten ihrer Augen wohl gesehen.“

„Aber er hatte das heimliche Aufleuchten ihrer Augen wohl gesehen.“

„Aber er hatte das heimliche Aufleuchten ihrer Augen wohl gesehen.“

„Aber er hatte das heimliche Aufleuchten ihrer Augen wohl gesehen.“

„Aber er hatte das heimliche Aufleuchten ihrer Augen wohl gesehen.“

„Aber er hatte das heimliche Aufleuchten ihrer Augen wohl gesehen.“

„Aber er hatte das heimliche Aufleuchten ihrer Augen wohl gesehen.“

„Aber er hatte das heimliche Aufleuchten ihrer Augen wohl gesehen.“

„Aber er hatte das heimliche Aufleuchten ihrer Augen wohl gesehen.“

„Aber er hatte das heimliche Aufleuchten ihrer Augen wohl gesehen.“

„Aber er hatte das heimliche Aufleuchten ihrer Augen wohl gesehen.“

„Aber er hatte das heimliche Aufleuchten ihrer Augen wohl gesehen.“

„Aber er hatte das heimliche Aufleuchten ihrer Augen wohl gesehen.“

„Aber er hatte das heimliche Aufleuchten ihrer Augen wohl gesehen.“

Werner! Ottos Festung und Gretls Puppe waren die Ereignisse des Abends, vor denen alles andere in Schatten trat.

„Das hat die Gussi gekostet!“ sagte Werner. „Denk nur, in acht Tagen — eine Festung!“

„Was hat er denn?“ fragte Werner erstaunt.

„Gib acht!“ flüsterte seine Frau. „Wir erleben heut' noch was Zeit-fames!“

„Was hat er denn?“ fragte Werner erstaunt.

„Gib acht!“ flüsterte seine Frau. „Wir erleben heut' noch was Zeit-fames!“

„Was hat er denn?“ fragte Werner erstaunt.

„Gib acht!“ flüsterte seine Frau. „Wir erleben heut' noch was Zeit-fames!“

„Was hat er denn?“ fragte Werner erstaunt.

„Gib acht!“ flüsterte seine Frau. „Wir erleben heut' noch was Zeit-fames!“

„Was hat er denn?“ fragte Werner erstaunt.

„Gib acht!“ flüsterte seine Frau. „Wir erleben heut' noch was Zeit-fames!“

„Was hat er denn?“ fragte Werner erstaunt.

„Gib acht!“ flüsterte seine Frau. „Wir erleben heut' noch was Zeit-fames!“

„Was hat er denn?“ fragte Werner erstaunt.

„Gib acht!“ flüsterte seine Frau. „Wir erleben heut' noch was Zeit-fames!“

„Was hat er denn?“ fragte Werner erstaunt.

„Gib acht!“ flüsterte seine Frau. „Wir erleben heut' noch was Zeit-fames!“

„Was hat er denn?“ fragte Werner erstaunt.

„Gib acht!“ flüsterte seine Frau. „Wir erleben heut' noch was Zeit-fames!“

„Was hat er denn?“ fragte Werner erstaunt.

„Gib acht!“ flüsterte seine Frau. „Wir erleben heut' noch was Zeit-fames!“

„Was hat er denn?“ fragte Werner erstaunt.

Jetzt versucht dieses. Es wird Euch nichts kosten und sicher-lich gut thun, wenn Ihr Husten, Erkäl-tung, oder irgend eine Krankheit der Kehle, der Brust oder Lunge habt.

„Was hat er denn?“ fragte Werner erstaunt.

„Gib acht!“ flüsterte seine Frau. „Wir erleben heut' noch was Zeit-fames!“

„Was hat er denn?“ fragte Werner erstaunt.

„Gib acht!“ flüsterte seine Frau. „Wir erleben heut' noch was Zeit-fames!“

„Was hat er denn?“ fragte Werner erstaunt.

„Gib acht!“ flüsterte seine Frau. „Wir erleben heut' noch was Zeit-fames!“

„Was hat er denn?“ fragte Werner erstaunt.

„Gib acht!“ flüsterte seine Frau. „Wir erleben heut' noch was Zeit-fames!“

„Was hat er denn?“ fragte Werner erstaunt.

„Gib acht!“ flüsterte seine Frau. „Wir erleben heut' noch was Zeit-fames!“

„Was hat er denn?“ fragte Werner erstaunt.

„Gib acht!“ flüsterte seine Frau. „Wir erleben heut' noch was Zeit-fames!“

„Was hat er denn?“ fragte Werner erstaunt.

„Gib acht!“ flüsterte seine Frau. „Wir erleben heut' noch was Zeit-fames!“

„Was hat er denn?“ fragte Werner erstaunt.

„Gib acht!“ flüsterte seine Frau. „Wir erleben heut' noch was Zeit-fames!“

„Was hat er denn?“ fragte Werner erstaunt.

„Gib acht!“ flüsterte seine Frau. „Wir erleben heut' noch was Zeit-fames!“

„Was hat er denn?“ fragte Werner erstaunt.

„Gib acht!“ flüsterte seine Frau. „Wir erleben heut' noch was Zeit-fames!“

„Was hat er denn?“ fragte Werner erstaunt.

„Gib acht!“ flüsterte seine Frau. „Wir erleben heut' noch was Zeit-fames!“

Zeit-Tabelle der Eisenbahnen.

Table with columns for train routes (Union Pacific, St. J. & G. N. R., B. & M. N. R.), departure times, and arrival times.

Zum Abhalten von Auktionen

Dr. Carl Schioedte. Königlich sächsischer „Ameisenkalender“ für 1893 ist soeben bei uns eingetroffen.

7 Schöne Geschenke

THE - BIG - FOUR! Für jeden Dollars Werth Waaren, die Ihr von uns vom 21. Nov. bis 31. Dec. 1892

Wir haben die größte, schönste und neueste Auswahl von Fest-Geschenken!

Preise die niedrigsten. Spezial-Preis an „Standard“-Nähmaschinen.

Henry Sander's Germania Halle

an Dritter Straße. ist der Platz, wo man in gemütlicher Gesellschaft und bei vorzüglichen „Stoff“ eine angenehme Zeit verleben kann.

Grand Island Grain Comp.

C. A. Von Wasmer, Eigenth. — Händler in —

Getreide und Kohlen.

Office an Walnut Straße. 10-4

Westliche Firma!

MARCUS & LEOVITZ,

119 Ost Dritte Straße. Wir laden Jeden hiermit ein, bei uns zu kaufen, denn er kann 35 Prozent am Dollar sparen.

Was bekommen Ihre Buben zum Christkind?

„Ich lasse Ihnen die Haare schneiden.“ Weihnachtsinsel heißt eine kleine unbewohnte Vagabundinsel im stillen Ocean, die zu England gehört.

Cash Meat Market

von MEIER & SCHIMMER, der anerkannt beste Platz um alle Sorten frisches und geräuchertes Fleisch einzukaufen.

Ein solches Geschenk

„Das geht nicht!“ sagte Werner. „Das hat die Gussi gekostet!“

Ein guter Vater.

Der Affessor sprach aus dem Bett und lief, wie er war, in der Stube herum, bis es ihm an die Beine fror.

Was meinen Sie?

„Was meinen Sie?“ sagte er, unternehmend herumblickend. „Die Festung dort?“

Was bekommen Ihre Buben zum Christkind?

„Ich lasse Ihnen die Haare schneiden.“

Weihnachtsinsel

Weihnachtsinsel heißt eine kleine unbewohnte Vagabundinsel im stillen Ocean, die zu England gehört.

Ein solches Geschenk

„Das geht nicht!“ sagte Werner. „Das hat die Gussi gekostet!“

Ein guter Vater.

Der Affessor sprach aus dem Bett und lief, wie er war, in der Stube herum, bis es ihm an die Beine fror.

Was meinen Sie?

„Was meinen Sie?“ sagte er, unternehmend herumblickend. „Die Festung dort?“

Was bekommen Ihre Buben zum Christkind?

„Ich lasse Ihnen die Haare schneiden.“

Weihnachtsinsel

Weihnachtsinsel heißt eine kleine unbewohnte Vagabundinsel im stillen Ocean, die zu England gehört.